

Gennadij Desiatnik: Gesang, Violine und Gitarre
Valery Khoryshman: Akkordeon, Gesang
Alexander Franz: Kontrabass, Gesang

„SCHO“ (russ. „scho“) ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt so viel wie „Was soll sein?!“ Die drei Musiker von SCHO fanden sich im Jahr **1991** in ihrer Heimatstadt Poltava in der Ukraine zusammen:

Aus dieser Begegnung entstand das erste Programm von Trio SCHO: **Old Russian Swing** (Gorodskie Pesni, russ.: Lieder der Städte) – eine fast in Vergessenheit geratene Spielweise. Nach den ersten Erfolgen in ihrer Heimat reiste das Trio im Jahr **1994** nach Deutschland und spielte ebensolche russischen Tangos, Swing-Titel und Romanzen der 20er Jahre in Berlin, einer Stadt, die inzwischen auch zur Wahlheimat für die Musiker wurde.

Im Jahr **1996** kam die Zusammenarbeit mit dem französischen Chanson-Sänger **Jean-Pierre Morkerken** hinzu und ab 1997 spielte das Trio bei dem legendären „**Talk 2000**“ **Christoph Schlingensiefels (VOX)** die musikalischen Einlagen. Im Lauf der folgenden Jahre entwickelte sich auch die Zusammenarbeit mit **Karsten Troyke**. Im Jahr **1999** entstand das gemeinsame Konzertprogramm: „**Schweig, Towarisch**“ – russisch-jiddische Lieder aus der Sowjetunion. Darauf folgten mehrere Liederprogramme u.a. mit Kompositionen von Gennadij Desiatnik und Texten von Troyke, **2004** wurde ein solcher Abend in Leipzig in der Schaubühne Lindenfels aufgezeichnet (Sunset Movie). Auch die Jiddischen Liederprogramme gaben sie weiterhin, u.a. beim **Klezmer Festival in Ancona 2004** und in **Brüssel und Warschau 2005**. Von diesen Auftritten sind ebenfalls Dokumentar- und Konzertfilme gedreht worden („**Yiddish Soul**“).

Eine gemeinsame Arbeit mit **Ursula Karsseit** und **Günter Junghans** in **Josh Sellhorns** Programm: „**Schlaf schneller, Genosse...**“ aus der Reihe **Jazz-Lyrik-Prosa** ist bis heute eines der meistgebuchten Programme dieser Reihe. Trio Scho war auch ständiger Gast im inzwischen verschwundenen **Hackeschen Hoftheater in Berlin**.

Seit 2005 spielt das Trio, zusammen mit dem Klarinettenisten **Jan Hermerschmidt** zweimal jährlich im **Kammermusiksaal der Philharmonie** in Berlin („The best Of Klezmer“, wieder mit Karsten Troyke). 2006 spielte das Trio SCHO die Musik zur CD „**Tango oyf yiddish**“ von Karsten Troyke.

Im Jahr 2008 hat das Trio Scho ein neues Projekt ins Leben gerufen „**ODESSA - EXPRESS**“ - mit eigenen neuen **russischen Bossa Nova aus Berlin**, geschrieben von Gennadij Desiatnik, z.T. mit deutschen Texten von Karsten Troyke.

Sie waren 2007 und 2008 Gäste der "**Fête de L'Humanité**" in Paris. Den Chansonnier **Christophe Bourdoiseau** begleitete Trio SCHO auf seiner Debüt-CD "**Tant de saisons perdues**" 2008, 2009 bei der Produktion "**Constellation périphérique**" und 2011 bei CD „**La Mort du loup**“.

Auch die Arbeit für TV und Film wird fortgeführt: Als Film-Band spielten sie 2008 in „**The Dust of Time**“ von **Theo Angelopoulos**. Die 10-teilige Serie „**Im Angesicht des Verbrechens**“ von **Dominik Graf** zeigte Trio Scho wieder mit russischen Liedern und wurde im 2010 auf arte und ARD ausgestrahlt. 2009 wirkte Trio SCHO bei der Filmproduktion „**Der Uranberg**“ von Dror Zahavi mit.

Zum Repertoire des Trio SCHO gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den „Goldenen Zwanzigern“ bis in die Jetzt-Zeit. Dazu zählen russische Tangos von Pjotr Leschenko, berühmte sowjetische Schlager von Leonid Utjosow sowie eigene Lieder, Folklore, russischer Swing und Bossa Nova. Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musik-Wettbewerb des Berliner Senats.

Veröffentlichungen

- **2000 Old Russian Popsongs** – Live-Mitschnitt aus dem Hackeschen Hoftheater, Raumer Records
- **2002 ODESSA** – Russische Songs aus dem letzten Jahrhundert, Raumer Records
- **2005 TRANSIT** - eine musikalische Reise von Odessa über Berlin nach Paris, Raumer Records
- **2008 MOSKAU – BERLIN**, Raumer Records (Compilation)
- **2010 KIEWER TRAMWAY** - Lieder vom Schwarze Meer, aus Kiew und Odessa. Oriente Musik
- **2012 RussaNova mit Odessa Express** Oriente Musik

Mitwirkung

- **1996 Jean-Pierre Morckerken „A bientôt Grand Jaques“** Raumer Records
- **1999 Karsten Troyke: „Shuloym Alaykhem - The Old Yiddish Songs“**, Raumer Records
- **2001 Karsten Troyke & Suzanna: „Chanson Total“**, Raumer Records
- **2001 „Schlaf schneller, Genosse“**, mit Ursula Karusseit, Günter Junghans, Suzanna, Eulenspiegel
- **2005 Karsten Troyke: „Grüne Blätter – remastered“**, Troyke, Raumer Records
- **2005 „Jazz Lyrik Prosa III“**, Buschfunk
- **2006 Karsten Troyke: „Tango Oyf Yiddish“**, Oriente Musik
- **2008 Christophe Bourdoiseau "Tant de saisons perdues"**
- **2009 Christophe Bourdoiseau "Constellation périphérique"**
- **2011 Christophe Bourdoiseau "La Mort du Loup"**
- **2012 Karsten Troyke: „Tango Oyf Yiddish“ Vol. 2**, Oriente Musik

Presse

"Old Russian Swing" mit Herz und Seele"

Berliner Morgenpost

'Wenn Scho zu Ihren Instrumenten greifen, tanzt der Bär am Prenzelberg, und den anwesenden Mädchen steigt ein verträumtes Leuchten in die Augen'

TIP Berlin

Ein Hauch von Casablanca in Odessa...

Die Welt